

Haaner Simon Heindl ist U 21-Weltmeister

Der in Gruiten aufgewachsene Segler siegt mit seinem Partner Conrad Jacobs in der olympischen Bootsklasse 49er.

VON BIRGIT SICKER

HAAN Während sich in diesen Tagen die Augen von Aktiven und Zuschauern vor allem auf die olympischen Wettkämpfe in Frankreich richten, schaut Simon Heindl schon etwas weiter voraus. Genauer gesagt: Vier Jahre. Denn der Haaner hat Los Angeles 2028 als sportliches Ziel fest im Blick.

Die Chancen auf eine Teilnahme stehen gut, denn der 19-Jährige, der bereits Mitglied des deutschen Nachwuchskaders ist, setzte unlängst bei der U 21-Weltmeisterschaft im spanischen Vilagarcía de Arousa an der Küste von Galizien ein dickes Ausrufezeichen. Im Team mit seinem Segelpartner Conrad Jacobs (Werl) feierte er den Titelgewinn in der olympischen Bootsklasse 49er.

Dazu belegte das Segler-Duo nach 15 Wettläufen an fünf Tagen in der U 23-Gesamtwertung auch noch den dritten Platz. „Wir sind überglücklich! Es ist noch nicht fassbar“, freute sich Heindl über den Erfolg, der sich zu Beginn des Wettkampfes überhaupt nicht abzeichnete. „Am Ende von Tag zwei der Regatta waren wir von den 60 Booten aus 24 Nationen auf einem scheinbar aussichtslosen Platz 32“, berichtete der Haaner.

Die Aufholjagd des deutschen Segler-Duos startete am dritten Tag. „Wir konnten jedes der vier Rennen mit Platz zwei abschließen, damit gelang uns der Sprung nach vorne auf den Gesamtplatz sieben“, sagte Heindl und stellte staunend fest: „Wir konnten das Unmögliche möglich machen.“ Auch an den beiden nächsten Regatta-Tagen blieb es jedoch spannend, denn die Teams unter den Top-Ten trennten jeweils nur wenige Punkte. Bei der letzten Wettfahrt trotzten Heindl und Jacobs den schwierigen Windbedingungen, nutzten dabei auch die Erfahrung aus ihrem Trainingsrevier in Kiel und querten letztlich als erstes Boot die Ziellinie. Damit machten die beiden den Gewinn der Bronzemedaille perfekt.

„Wir haben unsere Schwachpunkte analysiert und unsere Chancen an Tag drei genutzt. Auch haben wir im letzten halben Jahr sehr wichtige Fortschritte gemacht, welche uns



Steuermann Simon Heindl (hinten) mit Vorschoter Conrad Jacobs bei der WM in Spanien.

FOTO: JACOBO BASTOS/REAL FEDERACION GALLEGA DE VELA

bei den sehr wechselhaften Segelbedingungen und dem starken Feld schlussendlich geholfen haben“, fasste Simon Heindl das starke Ergebnis zusammen. Bereits im vergangenen Jahr feierte er zusammen mit Conrad Jacobs den Vizetitel in der inoffiziellen U 19-Wertung, nun bestätigte das Paar die positive Entwicklung mit dem U 21-Weltmeistertitel.

Simon Heindl entdeckte seine Leidenschaft für den Segelsport bereits in jungen Jahren. Auslöser war die Teilnahme an einem Camp in den Schulferien zwischen der ersten und der zweiten Klasse. „Es hat ihm großen Spaß gemacht. Danach ist

er drangeblieben. Wir haben einen Verein gesucht und durch Zufall den richtigen gefunden – es war der einzige, der Regattasegeln anbot“, erzählt Mutter Corinna Heindl und berichtet: „Da war er mittendrin und ist immer mit leuchtenden Augen nach Hause gekommen.“

Hatte Simon Heindl früher unter anderem für den TSV Gruiten gekickt, begann er bereits 2014 in der Bootsklasse Optimist beim Düsseldorf Segelclub auf dem Unterbacher See seine Karriere als Segler. Die familiäre Atmosphäre im Klub trug ihren Teil dazu bei, dass sich der Haaner beim Segeln pudelwohl fühlte. Später folgten Regional-

PERSÖNLICHES

Geburtsdatum 28. April 2005
Wohnort Kiel
Bootsklasse 49er
Seglerpartner Conrad Jacobs
Position Steuermann
Trainer Tytus Konarzewski
Verein Kieler Yacht-Club
Hobbies Mountainbiken, Rennradfahren, Skifahren

trainings am Leistungszentrum des Segelverbandes NRW auf der Sechs-Seen-Platte in Duisburg und Regatten in vielen Segelrevieren von NRW. Mit dem Wechsel 2020 in die

olympische Bootsklasse 49er kam der Standortwechsel von Haan nach Kiel. Zunächst nur fürs Training. Im Herbst 2022 zog Simon Heindl dann ganz nach Kiel ins Sportinternat am Olympiahafen Kiel-Schilksee. Im Frühsommer machte Heindl dort auch sein Abitur.

Die nächste Herausforderung steht nun für Heindl und Jacobs im September bei der Deutschen Meisterschaft in Eckernförde an. International setzt sich das Duo im nächsten Jahr die Europameisterschaft in Griechenland und die Weltmeisterschaft in Italien als Ziel. Dann gehen beide im Seniorenbereich in der U 23 an den Start.

ASV stockt Kader auf, VfB 03 II testet in Vohwinkel

KREISMETTMANN (ER) In dieser Woche meldete der ASV Mettmann zwei weitere Zugänge. Roken Tchouangue (22 Jahre) ist ein Abwehrspieler, der zuletzt für den FSV Duisburg in der Landesliga auflief. Das Betätigungsfeld von Maximilian Steinbach hingegen liegt weiter vorne. In der vergangenen Saison, beim Landesligisten DV Solingen, stehen für den 29-Jährigen, der in der Spielzeit zuvor für den SC Reusrath in der gleichen Liga auflief, acht Tore zu Buche.

„Sozusagen zwei Last-Minute-Verpflichtungen, die uns beide sportlich direkt weiterhelfen werden“, macht Sebastian Pichura deutlich. Der Mettmanner Coach beorderte Tchouangue beim mit 4:0 gewonnenen Test unter der Woche gegen A-Kreisligist Marathon Remscheid gleich mal in die Startelf, Steinbach kam später von der Bank. Nachhaltig auf sich aufmerksam machte indes Dabringhausen-Zugang Justin Lütke als dreifacher Torschütze. Treffer Nummer vier ging auf das Konto von Mohammad Sreij.

Ebenfalls in der Kreisliga A zu Hause ist das Team von TuRa Remscheid-Süd, das morgen um 15 Uhr seine Visitenkarte auf der Sportplatzanlage „Auf dem Pfennig“ abgibt. Dann soll auch „Königstransfer“ Mehmet Oztepe seine Premiere im ASV-Trikot feiern. Marlon Schölling muss auf weitere Einsätze im Mettmanner Team vorerst warten. Entgegen der ursprünglichen Meldung, der Mittelfeldspieler beginne zeitnah ein dreimonatiges Stipendium in den USA, geht es tatsächlich für ein Vierteljahr nach Vietnam. „Vielleicht nicht ganz so spektakulär wie Nordamerika, aber sicherlich eine nicht weniger spannende Sache, verbunden mit vielen neuen Eindrücken“, sagt der 23-Jährige.

Landesligist VfB 03 Hilden II spielt am Sonntag um 15.30 Uhr (Sportplatz Lüntenbeck) beim für die neue Saison hoch gehandelten Bezirksligavertreter FSV Vohwinkel. Die besondere Brisanz dieser Partie resultiert daraus, dass eine Woche später an gleicher Stelle das Hildener Oberliga-Team in der ersten Runde des Niederrheinpokals bei der von Ex-VfB 03-Oberliga-Coach Marc Bach trainierten Elf antritt.

SV Hilden-Ost will die Kreisliga A halten

Nach dem hart erkämpften Aufstieg muss Trainer „Mo“ Özdilek zwölf Zugänge ins Team integrieren.

VON ELMAR RUMP

HILDEN Der SV Hilden-Ost pendelte in den vergangenen zehn Spielzeiten wechselweise zwischen den Fußball-Kreisligen A und C. Als Fahrstuhlmannschaft sehen die Verantwortlichen am Kalstert ihr Team dennoch nicht. „Wir treten jetzt wieder in der Kreisliga A an. Das alleine zählt. In den nächsten Monaten werden wir alles dafür tun, um in dieser Klasse wirklich anzukommen. Bestimmt kein leichtes Unterfangen, die Konkurrenz ist groß und namhaft“, gibt Abteilungsleiter Stefan Monreal schon einmal die grobe Marschrichtung vor.

Tatsächlich steht das Trainer- und Betreuersteam des Aufstiegers mit Chefcoach „Mo“ Özdilek, Co-Trainer Dimitri Ponukarin, Torwarttrainer Andreas Flücht sowie den Betreuern Torsten Brehme und Dieter Theis vor einer Herkulesaufgabe. Sie alle wissen genau, dass der Aufstieg im Juni nicht mit „Pauken und Trompeten“ unter Dach und Fach gebracht wurde. Am Ende waren es 77 Punkte und Rang drei hinter den nicht aufstiegsberechtigten zweiten Mannschaften von TuSA 06 Düsseldorf und Hilden 05/06.

„Um es vorweg zu sagen: Unser vorrangiges Ziel ist der Klassen-erhalt. Natürlich wissen wir, dass uns in Zukunft Gegner von einem anderen Kaliber als bisher erwarten. Noch mehr als bisher ist, und das an jedem Spieltag, eine konsequente kämpferische Einstellung



Kevin Nassen (r.) ist beim SV Hilden-Ost als neuer Torjäger eingepplant.

FOTO: STEPHAN KÖHLEN

und viel Begeisterung gefordert“, betont der SV Ost-Trainer, der hinzufügt: „Gerade für uns als Neuling ist es wichtig, mit positiven Resultaten in die Saison zu starten, um von Beginn an eine gewisse Sicherheit und den Glauben an die eigene Stärke zu bekommen. Der Kern unserer Aufstiegsgruppe blieb weitgehend zusammen, dennoch hatten wir auch einige Abgänge. Bei den Neuen achteten wir darauf, dass es charakterlich passt und eine gewisse Bodenständigkeit bei den Jungs zu erkennen ist. So oder so, wir haben Vertrauen in unseren Kader.“

Der Coach baut auf die Korsettstangen der erfolgreichen Kreisliga B-Saison. Dazu zählen der die meisten Einsatzminuten abspulende Abwehrspieler Moritz Breh-

mer, Kapitän Ousmane Kaba, „Allrounder“ Justin Vogel (23 Tore bei 26 Einsätzen), Mittelfeldstratege Christian Dusi (21 Tore, 25 Assists in 30 Spielen) und Abwehrchef Mert Kuvvet. Özdilek muss in den verbliebenen Kader neun Zugänge integrieren. Das sind die beiden Torleute Bekir Polat (32 Jahre – zuletzt Gencler Opladen, Kreisliga A) und Dominik Schillings (26 – zuletzt SV Wersten 04 II), die sich beide gleich um die „Nummer 1“ bewerben, da der bisherige Stammkeeper Eric Slo-necki mit einer Knöchelverletzung länger ausfällt.

Was seine jüngste Trefferquote angeht (25 Tore, 15 Assists in der Kreisliga B für den Nachbarn SV Nord) wechselte der 23-jährige Angreifer Kevin Nassen mit einigen

Vorschusslorbeeren in die Oststadt. Als Top-Neuling wird auch Ahmet Hayda gehandelt. Der 29-jährige Mittelfeldspieler bringt aus seiner langen Zeit bei Inter Monheim viel Kreisliga A-Erfahrung mit. Im Mittelfeld liegen auch die Stärken des ehemaligen „Norders“ Tobias Nassen (25 Jahre – zuletzt SV Solingen).

Tore verhindern sollen hingegen die Defensivspezialisten Tugay Sezek (25 – SV Hilden-Nord), Bilal Mouhia (21 – Wersten 04), Jamie Gronewald (19 – SG Benrath-Hassels II) und der zuletzt für Bezirksliga-Absteiger Sportfreunde Baumberg II aufgelaufene Rafiq Bouchafra (21). Dazu kommen Mikail Kafa (25 – zuletzt SV Solingen II), Riccardo Colombo (35 – BSC Union Solingen) und Yassin Azhari (zuletzt ohne Verein). Den Klub verlassen haben Semy Yalcin (TuSpo Richrath), Hayati Emir (Polizei SV Düsseldorf II) und Marvin Darboe (1. FC Monheim II).

Die bisherigen Testspiele: HSV Langenfeld II 2:3 (Tore: Dusi, Kaba); TSV Eller 04 0:8; MSV Düsseldorf II 4:2 (K. Nassen, Hayda, Dusi, Kaba) und 1. SpVg. Solingen-Wald II 3:4 (Kaba 2, Hayda). Vor dem Punktspiel-Start am 18. August bei Mitaufsteiger FC Büderich II und dem Erstrunden-Kreislokal-Spiel bei Rhenania Hochdahl eine Woche zuvor haben die Oststädter noch den Test am morgigen Sonntag um 13 Uhr am Kalstert gegen den VfB Langenfeld geplant.

SV Ost und Georg Müffler gehen getrennte Wege

HILDEN (ER) Mit der Rückkehr in die Fußball-Kreisliga A hat der SV Hilden-Ost das für seine Möglichkeiten sportliche Maximum wieder erreicht. Daran hatte neben den Spielern und dem „Staff“ mit Chefcoach „Mo“ Özdilek an der Spitze auch Georg Müffler seinen Anteil. Der (ehemalige) Sportliche Leiter sitzt nun aber nicht mehr mit im Boot. Vor wenigen Tagen beendeten der Abteilungsvorstand und Müffler einvernehmlich die Zusammenarbeit.

Fußballchef Stefan Monreal zeigt die Gründe auf: „Bereits bei der Kaderzusammenstellung ergaben sich grundlegende Differenzen. Da lief manches nicht so wie gedacht. Hinzu kam, dass wir Spieler fest ver-

pflichtet hatten, die dann ihre Zusage wieder rückgängig machten. Das sorgte intern für Spannungen. Am Ende kamen wir einfach nicht mehr auf einen Nenner. Wir trennen uns aber keineswegs im Bösen. Es ging einfach nur um die Sache. Wir danken Georg jedenfalls für die mit dem Aufstieg gekrönte Zusammenarbeit.“

Müffler äußerte sich wie folgt: „Es gab unterschiedliche Ansätze, was die Zusammensetzung, die Qualität und die Größe des Kaders angeht. In der Kreisliga A sind die sportlichen Anforderungen nun mal höher. Das wurde aus meiner Sicht nicht ausreichend berücksichtigt. Trotzdem war das hier mit allen Beteiligten eine gute und erfolgreiche Zeit.“

Georg Müffler, Sportlicher Leiter beim SV Hilden-Ost, legte nach dem Aufstieg die Messlatte für die Mannschaft höher an.

FOTO: STEPHAN KÖHLEN

